

Das BAZL beteiligte sich 2006 auf internationaler Ebene an Sicherheitsprogrammen und führte in der Schweiz Sicherheitsveranstaltungen mit der Industrie durch. Die wichtigsten Aktivitäten sind nachfolgend kurz erläutert.

Safety Oversight Committee (SOC)

Das BAZL hat 2006 die Zusammenarbeit mit der Industrie und der General Aviation in der Sicherheit auf nationaler Basis durch das Safety Oversight Committee (SOC) verstärkt. Dieses Forum dient den Vertretern des Amtes und der Luftfahrtorganisationen, um Daten, Erfahrungen und Entwicklungen im breiten Themenbereich der Sicherheit auszutauschen und zu diskutieren. Neben dem Austausch von Beispielen und Modellen von Sicherheits-Management-Systemen nahm die Diskussion über die Einführung des straflosen Meldewesens in der Schweiz breiten Raum ein. Die Gespräche drehten sich auch um die für die Sicherheit zentralen Begriffe wie Sicherheitskultur und Just Culture.

Swiss Aviation Safety Conference

Die 2005 vom BAZL erstmals durchgeführte nationale Sicherheitskonferenz mit den Akteuren der Luftfahrt soll in den nächsten Jahren zu einem festen Anlass in der Schweizer Aviatik werden. Sie ist Ausdruck der aktiveren Rolle des Amtes in Sicherheitsfragen. Die Swiss Aviation Safety Conference 2006 fand im September

statt. Aus der Industrie nahmen rund 60 Personen teil. Themen waren Luftraumverletzungen durch Piloten, Schwierigkeiten bei Landungen aufgrund topografischer Besonderheiten und erschwelter Wetterbedingungen sowie Kommunikationsprobleme zwischen Flugbesatzungen und der Flugsicherung. Die aus der Debatte gewonnenen Erkenntnisse wird das BAZL in die weiteren Überlegungen zu allfälligen Massnahmen in diesen drei Themenbereichen einbeziehen.

European Strategic Safety Initiative (ESSI)

Anlässlich des Übergangs von der JAA zur EASA wurde auf europäischer Ebene ein neues Programm mit dem Namen European Strategic Safety Initiative (ESSI) lanciert. Ziel der ESSI ist die Verbesserung der Sicherheit im europäischen Luftfahrtsystem durch Stärkung der Unfallverhütung und Verminderung der sicherheitsrelevanten Ereignisse. Die ESSI besteht aus Vertretern von Behörden, Industrie, Interessenverbänden und Organisationen. Die Arbeiten werden in drei Gruppen durchgeführt: Commercial Aviation Safety Team, Helicopter Safety Team und General Aviation Safety Team. Diese drei Teams werden von einer Coordination Group geleitet. Das BAZL ist in der Coordination Group und im Commercial Aviation Safety Team aktiv.

Die ESSI fördert mit Priorität folgende übergeordnete Ziele:

- Umsetzung von Best Practices bei Sicherheits-Management-Systemen durch gegenseitigen Informations- und Erfahrungsaustausch
- Einführung und Unterstützung einer offenen und transparenten Sicherheitskultur
- Umgang mit sicherheitsrelevanten Daten in einer vertraulichen und angemessenen Art
- Kooperation in und Koordination von internationalen Sicherheitsinitiativen

Global Aviation Safety Roadmap

Die Global Aviation Safety Roadmap ist unter der Leitung der International Air Transport Association (IATA) zu Händen der ICAO entstanden. Das primäre Ziel der Roadmap ist ein gemeinsamer Rahmen für alle Beteiligten, inklusive Staaten, Regulatoren und Akteure der Luftfahrt, zu schaffen. Die Roadmap bezweckt die Koordination von internationalen Sicherheits-Initiativen und -Grundsätzen auf einer globalen Basis, um die Sicherheit des Luftfahrtsystems zu erhöhen. In einem Aktionsplan werden Massnahmen definiert, um das weltweite Luftfahrtsystem laufend und vorbeugend zu verbessern. Die ECAC-Länder, darunter die Schweiz, unterstützen dieses Vorhaben. Das Sicherheits-Management-System des BAZL ist konsistent mit den Kernelementen der Roadmap.